

München, 6.6.2024

Lieber Herr König,

Ihre Anmerkungen und Anregungen zum Thema Deutschlandtakt habe ich gelesen und ich stimme auf ganzer Linie mit Ihnen überein.

So etwa zu der Bemerkung : "... sie ermöglicht ... die Erkenntnis ... zu Korrekturen der Fahrzeitvorgabe ..., ohne dass das als Verrat am System Deutschlandtakt gewertet wird

Nur Ihrer Replik auf mein Sondervotum zum Thema München kann ich nicht ganz folgen:

Ich weiß, dass Sie sich mit der "2. Stammstrecke" in München abgefunden haben. Aber, selbst wenn Sie den Projektfortgang als für weiter fortgeschritten halten als ich: Muss man nicht ein falsches, der Stadtentwicklung und damit den Menschen von grundauf schädliches Projekt so lange wie irgend möglich aufzuhalten (oder zumindest abzumildern) versuchen und damit für bessere Lösungen kämpfen - selbst wenn dabei am Ende wahrscheinlich nur Notlösungen (als Kompromiss) herauskommen?

Und zeigt sich das Projekt "2. Stammstrecke" nicht immer wieder in seiner grundsätzlich missglückten Fehlplanung? Mit seiner maßlosen City-Gigantomonie, der unsinnigen Mittelpunkts-Zentrierung, der Verbannung der Fahrgäste in Tiefbunker von Moskau/Leningrader Dimensionen, dem kommenden katastrophalen Rückbau der 10-Min.-Takte aufgrund einer überkomplexen Kopfgeburt der "Express-S-Bahnen", mit der unnötigen Ruinierung des Hauptbahnhofs, der nun schon Jahrzehnte uns vorenthaltenen (und jetzt dann für immer verbauten) Tangentialen über Süd- und Nordring etc. etc. ?? Noch gar nicht zu sprechen von den gigantischen verschleuderten Euro-Milliarden!

Man führe sich nur vor Augen, was wir nun seit 14 Jahren in Stuttgart erleben, nachdem etwas besonnenere Leute von Anfang an vor dem gewarnt haben, was nun als Riesen-Scherbenhaufen für alle offenbar ist. Wollen wir das wirklich für München nachahmen und womöglich noch übertreffen?

Die bekannte Lehre (die ich aus eigener persönlicher Erfahrung bestätigen kann) lautet: Lieber ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende!

Das Letztere möchte ich für München wirklich nicht wünschen.

Dabei zeigt sich doch das S-Bahn-Desaster schon jetzt alltäglich mit den Ausfällen und allwöchentlich mit den andauernden Stammstrecken-Sperrungen! Die wir - *nota bene* - durch ein paar geschickt verbundene Gleise und Strecken-Erweiterungen am Südring incl. auf den Außenstrecken schon seit 30 Jahren hätten umgehen bzw. reparieren können!

Zur weiteren Lektüre erlaube ich mir, auf unsere zahlreichen Artikel beim Münchner Forum zu verweisen, darunter z.B.

W. Hesse: Störungsfrei mit Takt 10 und R-Bahnen. In: Münchner Forum: „Standpunkte“ Heft 6/7-2020, S. 34-38. https://muenchner-forum.de/wp-content/uploads/2020/07/Standpunkte_06-07_2020_Neue-Hochhaeuser-fuer-Muenchen.pdf

W. Hesse: Aus dem Takt geraten? Der Bahnknoten München im Umbruch. In: Münchner Forum: „Standpunkte“ Heft 4/5-2021, S. 4-10. https://muenchner-forum.de/wp-content/uploads/2021/04/Standpunkte-4-5_2021_Bahnverkehr-in-und-um-Muenchen.pdf

Mit freundlichen - und weiter verbundenen - Grüßen

Wolfgang Hesse